

Intelligence im Beschaffungswesen

Mit IntelliProcure zu mehr Transparenz und Effizienz in der öffentlichen Beschaffung

Durch die Integration moderner Technologie, einem kooperativen Ansatz und transparenter Informationsbereitstellung kann das öffentliche Beschaffungswesen auf ein höheres Niveau gehoben werden.



Trotz der zentralen Bedeutung des Beschaffungswesens ist dieses nach wie vor von mangelnder Transparenz und undurchsichtigen Prozessen geprägt. Die Komplexität des Beschaffungssystems stellt sowohl öffentliche Einrichtungen als auch anbieterseitig teilnehmende Unternehmen vor Herausforderungen. Eine Schwierigkeit besteht beispielsweise darin, den Überblick über die Vielzahl von Ausschreibungen zu behalten, die auf verschiedenen föderalen Ebenen veröffentlicht werden. Die mangelnde Transparenz in diesem Bereich führt nicht nur zu einer unübersichtlichen Situation, sondern auch zu vielen Doppelspurigkeiten im Beschaffungswesen. Eine Lösung könnte in einer zielgerichteten Wissensweitergabe und der Schaffung eines einheitlichen Gesamtüberblicks liegen. Damit kann nicht nur die Effizienz, sondern auch das Vertrauen in den gesamten Beschaffungsprozess gestärkt werden.

IntelliProcure als Hilfsmittel für Datenanalysen und Wiederverwendung

Die Beschaffungsplattform IntelliProcure bietet leistungsstarke Funktionen für Datenanalyse und -wiederverwendung, die Anbieter und Beschaffungsstellen dabei unterstützen, ihre Prozesse zu optimieren und effizienter zu gestalten. Ein interaktives Dashboard

ermöglicht Zeitreihenanalysen und Visualisierungen von offenen Ausschreibungen und Zuschlägen. Aus individuellen Kombinationen von CPV-Codes (Common Procurement Vocabulary) lassen sich Statistiken für Warengruppen und Dienstleistungen erstellen. Diese Konfigurationen können gespeichert werden, um individuelle Profile zu pflegen. Auf dieser Grundlage ist es möglich, E-Mail-Benachrichtigungen zu aktivieren, die den Nutzenden täglich aktualisierte Informationen gemäss individuellen Interessen zusenden. Die gefilterten Daten stehen zudem als Excel-Dateien zum Export bereit. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bisherige Ausschreibungsunterlagen mithilfe einer Volltextsuche zu recherchieren, herunterzuladen oder Inhalte daraus wiederzuverwenden.

Zukünftige Entwicklungen von IntelliProcure

Im Rahmen des KISSimap-Projekts wird im Jahr 2024 eine Neuentwicklung von simap.ch angestrebt, wobei die neue Plattform weiterhin lediglich ein Minimum an Funktionalität anbieten wird. IntelliProcure wird daher weiterhin notwendig sein, um tiefere Einblicke in Beschaffungsdaten zu erhalten und Ausschreibungsunterlagen effizient wiederzuverwenden.

Die zukünftige Entwicklung von IntelliProcure wird sich verstärkt dem Einsatz von Natural Language Processing widmen (S. 56). In diesem Kontext sollen Machine-Learning-Methoden eingesetzt werden, um die inhaltliche Segmentierung von Dokumenten zu verbessern und Informationen präziser zu extrahieren. Diese fortschrittlichen Techniken erleichtern die gezielte Wiederverwendung vorhandener Dokumente erheblich und reduzieren den Aufwand für einzelne Beschaffungsstellen. Auch lassen sich so Nachhaltigkeitskriterien besser identifizieren und sichtbar machen. Eine weitere denkbare Neuentwicklung umfasst die Einbindung von «Crowd Intelligence», wodurch Wissen und Erfahrungen innerhalb der Beschaffungs-Community geteilt werden können. Dies soll zur weiteren Förderung eines regen fachlichen Austausches beitragen.

Unsere Empfehlungen



1. Vorhandene Informationen nutzen

Auf intelliprocure.ch können frei zugängliche Informationen über aktuelle Ausschreibungen und Zuschlüsse aggregiert auf Behörden und Firmen nachgeschaut werden.

2. Ausschreibungsunterlagen wiederverwenden

Mit IntelliProcure lassen sich bisherige Submissionen einfach durchsuchen, um Inhalte wiederzuverwenden oder für eine neue Ausschreibung zu verbessern.

3. Standardisierung von Ausschreibungen

Einheitliche Strukturierung von Beschaffungsdokumenten sowie Vorlagen für Preise, CVs etc. reduzieren den Aufwand für Beschaffungsstellen und Anbieter.

Mehr Informationen



Kontaktmöglichkeiten und weitere Informationen zu Intelligence im Beschaffungswesen:
bfh.ch/ipst/intelliprocure

Kontakt



Jennifer De Capitani

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

jennifer.decapitani@bfh.ch

T +41 31 848 61 75



Tobias Brugger

Software-Entwickler

tobias.brugger@bfh.ch

T +41 31 848 66 07



Lena Georgescu

Software-Entwicklerin

lena.georgescu@bfh.ch

T +41 31 848 66 07